
EU-BOTSCHAFTER

Das Ignaz-Taschner-Gymnasium als Botschafterschule der Europäischen Parlaments

Sehr geehrte Eltern, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Schülerinnen und Schüler,

wir möchten Sie hiermit über die Aktivität der Schule als Botschafterschule des Europäischen Parlaments informieren. Im Rahmen eines Programmes des EU-Parlaments gibt es am Ignaz-Taschner-Gymnasium in Zukunft mehrere Projekte, bei denen den Schülern die Europäische Union nähergebracht wird und auch die Wichtigkeit der EU für Europa vermittelt wird. Ziel dieses Programms ist es, ein EU-weites Netzwerk an Schulen aufzubauen und zusammen das Bewusstsein der Schüler für Europa zu stärken. Das Ignaz-Taschner-Gymnasium wird vor allem in Zusammenarbeit mit seiner Partnerschule in Fondi, Italien, diese Aufgabe erfüllen. Im ersten Stock des Schulgebäudes wird sich ein Info-Point befinden, an welchem neue Informationen und aktuelle Themen aushängen. Dies ist die Möglichkeit, sich über tagesaktuelle Debatten, Gipfel und Abstimmungen im EU-Parlament zu informieren. Außerdem wird es zeitnah zur EU-Parlamentswahl einen Projekttag geben, bei dem ausgewählte Klassen intensiv, aber spielerisch über die Europäische Union informiert werden. Für die 10. Jahrgangsstufe sowie für die Oberstufe werden im Januar und Februar Abgeordnete aus dem EU-Parlament und Referenten aus den Parlamentarischen Ausschüssen sowie anderen Institutionen in Brüssel und Straßburg nach Dachau kommen. Dieser Newsletter dient als Benachrichtigungsmöglichkeit über kommende Aktionen in der Schule und als Sprachrohr für die EU an unserer Schule. Jeder Newsletter wird sich mit einem speziellen Thema auseinandersetzen und über aktuell diskutierte Themen in der EU informieren. Dieser Newsletter dient als Einführung in die Thematik der Europäischen Union.

Die Europäische Union, kurz EU, ist ein Zusammenschluss von 28 Staaten aus Europa zur Sicherung des Friedens. Ihre Anfänge finden sich 1950, als die europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl der Länder Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Deutschland und den Niederlande gegründet wird. 1957 wird dann zusammen mit dem Vertrag von Rom die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) ins Leben gerufen. Nach einigen neuen Eintritten von insgesamt sechs Staaten werden der Vertrag über die Europäische Union und der Vertrag von Amsterdam unterzeichnet, wobei die EWG in EU umbenannt wurde. Von 1995 bis 2007 wächst die EU noch einmal um 15 weitere Länder. 2009 tritt aufgrund der Wirtschaftskrise der Vertrag von Lissabon in Kraft, wodurch der Union modernere Institutionen zur Verfügung stehen. 2012 erhält sie schließlich den Friedensnobelpreis, und ein Jahr darauf tritt Kroatien als 28. Land in die EU ein. Heute befasst

„Es richtet sich an Schulen, die sich mit europapolitischen Fragen auseinandersetzen.“

sich die EU u.a. mit den Themen Klimawandel, Zukunft der EU, Chancen der Globalisierung für die EU, Terrorismusbekämpfung, und natürlich dem Brexit. Die Arbeitsweise der Union beruht auf der repräsentativen Demokratie.

Durch diesen Zusammenschluss können die Menschen größtenteils Reisefreiheit genießen. Als eines der wichtigsten Prinzipien der Europäischen Union zählt die Gleichstellung aller Bürgerinnen und Bürger. Auch der Grundsatz „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ ist bereits seit 1957 festgelegt. Auch haben 19 Länder der EU eine einheitliche Währung, den Euro. Auch eine Gemeinsamkeit ist die Rechtsstaatlichkeit, mit dem europäischen Gerichtshof als höchste Instanz in jedem Mitgliedsland. Eine der wichtigsten Gesetzestexte der EU ist die „Charta der Grundrechte der Europäischen Union“, in der die Menschenrechte für jeden Menschen festgelegt sind. Das Europäische Parlament vertritt die Bürger direkt, während die Mitgliedsstaaten durch den Europäischen Rat und den Rat der Europäischen Union vertreten sind. Nach außen hin ist die EU der größte Handelsblock der Welt.

Nach Ende des österreichischen Ratsvorsitzes am 1. Januar 2019 wird dieses Halbjahr im Parlament und im Rat der EU nachbearbeitet. Der Vorsitz im Rat der Europäischen Union wird von den EU-Mitgliedstaaten im Turnus wahrgenommen und wechselt alle sechs Monate. Während dieser sechs Monate leitet der Vorsitz die Sitzungen und Tagungen auf allen Ebenen des Rates und bestimmt die Tagesordnungen. Die Mitgliedstaaten, die den Vorsitz innehaben, arbeiten in Dreiergruppen als sogenannter Dreivorsitz eng zusammen. Diese Regelung wurde 2009 mit dem Vertrag von Lissabon eingeführt. Der Dreivorsitz formuliert langfristige Ziele und erarbeitet ein gemeinsames Programm mit den Themen und den wichtigsten Fragen, mit denen sich der Rat in dem betreffenden Achtzehnmonatszeitraum befassen wird. Von Januar an übernimmt Rumänien den Ratsvorsitz in einem Trio aus Rumänien, Finnland und Kroatien.

„Es zeigt (..) wie wichtig dieses europapolitisches Engagement ist“

-GEORG PFEIFER

In diesem Jahr wird außerdem das 20-jährige Jubiläum der Einführung des Euro gefeiert. Heute ist der Euro die am zweithäufigsten genutzte Währung weltweit und ist die Währung von rund 340 Millionen Europäern. Bereits 1970 breitete sich die Idee einer gemeinsamen Währung aus und 1979 wurde mit der Europäischen Währungseinheit (ECU) eine virtuelle Währung geschaffen. Mit der Eröffnung der Europäischen Zentralbank 1998 wurde der Mittelpunkt des Eurosystems gebildet. So konnten 2002 Euro-Banknoten alle länderspezifischen anderen Noten ersetzen.

Durch diesen Newsletter hoffen wir Ihnen, den Lehrern, Schülern und Eltern des Ignaz-Taschner Gymnasiums, die Europäische Union ein bisschen näherzubringen und Sie auch zum Nachdenken über Europa und dessen Zukunft anzuregen.

Ihre EU-Botschafter des ITG

